

PFASYL BERN JAHRESBERICHT



2022 – 2023



VORWORT

LIEBE LESER*INNEN

Wir schauen zurück auf ein ereignisreiches und lehrreiches Jahr voller bereichernden Erlebnissen. Pfasyl Bern möchte allen einen Einblick in unsere Arbeit, die Aktivitäten, unsere Erfolge und anstehende Veränderungen und neuste Visionen geben. Mit dem Jahresrückblick wollen wir ausserdem all jenen danken, die dafür sorgen, dass wir uns auch weiterhin tatkräftig und mit vollem Herzblut für mehr Inklusion in der Pfadi einsetzen können. Bevor oder während wir dies tun, werfen wir gemeinsam einen Blick darauf, was uns im vergangenen Jahr inspiriert hat!

DAS PFASYL BERN LEITUNGSTEAM

~Jerry

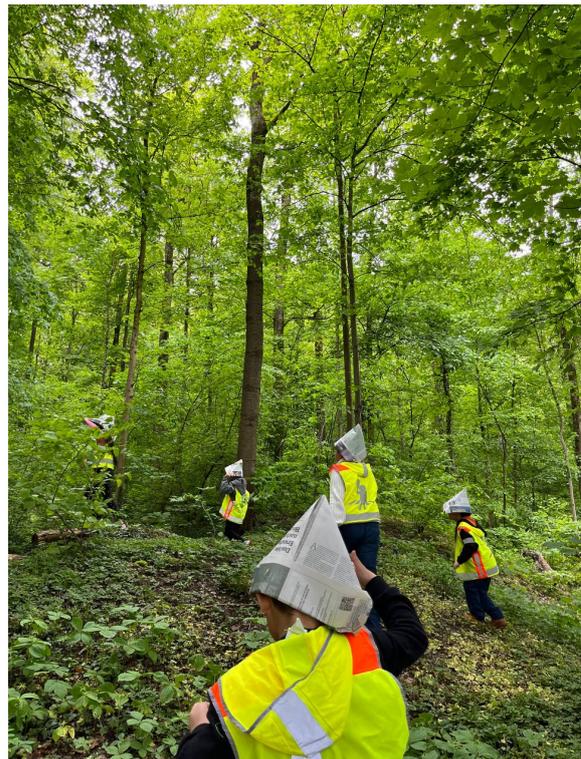
KONTAKT

pfasyl@pfadibern.ch

<https://www.pfasyl-bern.ch>

instagram: [pfasyllbern](#)

facebook: [Pfasyl Bern](#)



ÜBER PFASYL BERN



PFASYL BERN

macht Pfadi mit Kindern und Jugendlichen, die in Unterkünften für asylsuchende Menschen leben. Zur Pfadi gehören Abenteuer, fantasievolle Geschichten, draussen sein, Spiel und Spass, Freundschaften, eine ordentliche Menge Engagement und Mut.

Seit 2018 engagiert sich PfasyL Bern für eine inklusivere und diversere Pfadi. Als PfasyL wollen wir offen sein für jede*n. Dies unabhängig von Herkunft, Aufenthaltsstatus, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Aussehen, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Konfession und weiteren Kriterien und Zuschreibungen. Mit unserem niederschweligen Programm bieten wir jeder*m einen Platz und die Möglichkeit, Pfadi zu erleben. Bei unseren Aktivitäten sollen die Kinder und Jugendlichen aus dem Alltag ausbrechen, gemeinsame Erlebnisse erleben und Freizeitmöglichkeiten in Bern kennenlernen.

Zurzeit besuchen wir alternierend jeden zweiten Sonntag entweder die Kollektivunterkunft Steinibach oder das Bundesasylzentrum Ziegler.

Neben den Aktivitäten am Sonntag und Lagern, bieten wir auch Workshops für interessierte Personen an. Wir besuchen verschiedene Ausbildungskurse der Pfadi Schweiz. Dabei zeigen wir anderen Leitpersonen auf, wie vielfältig Pfadi sein kann und versuchen unser Engagement für mehr Inklusion und Diversität in der Pfadi zu erweitern.

~Jerry

JAHRESBERICHT

DAS JAHR 2023

brachte viele Erlebnisse, die zu einer schönen Erinnerung an wundervolle Stunden verschwimmen.

An zahlreichen Sonntagen haben wir bei Sonnenschein oder bei Regen, in der sommerlichen Hitze oder im Schnee unvergessliche Aktivitäten erlebt. Zwischen Spielen und Basteln haben wir unsere Talente entdeckt, neue Fähigkeiten erlernt und den Teamgeist gestärkt. Die Sonntage waren geprägt von Abenteuern: Sei es draussen in der Natur beim Feuermachen, Fussballspielen und Schatzsuchen, oder drinnen beim Basteln, Kartenspielen und Kreativsein. Die Kinder und Jugendlichen aus den Unterkünften Steinibach und Ziegler durften mit Pfasyl Bern neben Aktivitäten auch zahlreiche Ausflüge in und rund um Bern machen.

Der Höhepunkt des Jahres bildete das Sommerlager, wo Teamgeist und Abenteuerlust noch intensiver erlebt wurden. Zudem kamen wir unserem Ziel von Inklusion und Diversität durch das gemeinsame Lager mit einer anderen Abteilung einen Schritt näher.

Neben den Sonntagaktivitäten sorgten diverse Teamanlässe für Zusammenhalt im neu organisierten Team. Die gemeinsamen Stunden boten Platz für Austausch und Diskussionen sowie auch gemütliches Beisammensein, Kreativität, Spiel und Tanz.

Insgesamt ist das Jahr 2023 gezeichnet von positiven Erfahrungen, die in Erinnerung bleiben und Lust auf mehr machen.

~Jerry



SOMMERLAGER

IM SOMMER 2023

führten wir mit Kindern von Pfasyl und Kinder der Pfadi Buchsi ein gemeinsames Lager durch. Wir verbrachten fünf tolle Tage in Schönried, im Berner Oberland.

Unser Thema war eine Reise um die Welt, bei der wir sehr abwechslungsreiche Dinge erlebten. Wir lernten australische Tiere kennen, übten in Mexiko das Morsen, lösten alte ägyptische Rätsel, bei denen wir Hieroglyphen entziffern mussten, spielten in einem Casino in Indien diverse Spiele und kehrten am Ende der Woche schliesslich wieder in die Schweiz zurück.

Wenn wir gerade nicht mit mysteriösen Pharaonen oder Mumien beschäftigt waren, blieb Zeit, um in unserem grossen Garten zu spielen, baden, schnitzen oder die Aussicht auf die Berge zu geniessen. Mitte Woche konnten wir noch mehr Berge und Blumen sehen, als wir für unseren Ausflug auf den Hornberg einen Sessellift benutzten. Für Einige war es die erste Sesselliftfahrt in ihrem Leben und alle hatten riesige Freude daran.

Nebenbei konnten die Teilnehmenden über die ganze Woche verteilt eine «Spezialität» besser kennen lernen; wie zum Beispiel Erste Hilfe, Feuer machen, Spiele erfinden oder Reporter*in sein. Dank unseren Reporter*innen haben wir nun viele Fotos und eine selbstgemachte Broschüre, die Interviews von Teilnehmenden, Köch*innen sowie Leitungspersonen beinhaltet.

Natürlich war auch das Essen immer dem Land, in dem wir den Tag verbrachten, angepasst. Vielen Dank an Hanna und Yakima für eure leckeren Gerichte!

Wir bedanken uns auch bei allen Leitpersonen und solidarischen Menschen, die uns dieses Lager ermöglicht haben durch ihre Mithilfe und/ oder finanziellen und materiellen Spenden.

Mit den tollen Erinnerungen an unser Sommerlager, stecken wir nun schon wieder voll in der Planung des nächsten Lagers, welches im Frühling 2024 stattfinden wird. Wir freuen uns!



~ Drive

AUSFLÜGE

TIERPARK DÄLHÖLZLI (STEINIBACH)

Im März 2023 durften die Kinder und ihre Eltern von Steinibach gemeinsam mit Pfasyl in den Tierpark Dälhölzli. Zu entdecken gab es viele Tiere und einen grossen Spielplatz zum Austoben.

GURTEN (ZIEGLER)

Ebenfalls im März machten Kinder, Familien und UMAs aus dem Ziegler mit Pfasyl einen Ausflug auf den Berner Hausberg Gurten. Alle genossen Spiel, Spass und die tolle Aussicht.

INDOORSPIELPLATZ BIMANO (STEINIBACH)

Im Oktober verbrachten Familien aus Steinibach und das Pfasyl Leitungsteam einen Tag im Indoorspielplatz Bimano in Ostermundigen. Neben viel Spass, kam auch die Bewegung nicht zu kurz.



~Jerry

PROJEKTE

TÜFTELN MIT SCIENCE ET CITÉ

Gemeinsam mit der Stiftung science et cité durften wir im letzten Jahr an zwei Aktivitäten zusammen tüfteln, basteln und experimentieren. Das Projekt «camp discovery» bietet Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Einblick in die Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Sie haben für uns diese spannenden Aktivitäten geplant. Während der ersten Aktivität konnten wir viel über den Themenbereich Elektronik lernen. Wir haben Spiele zum Thema Elektronik gespielt, Kaplastrassen gelegt und Beebots dafür programmiert, Leuchtkarten gezeichnet und gebastelt und auf jeden Fall viel entdeckt und gelernt.



An der zweiten Aktivität drehte sich alles ums Bauen. Nach einem gemeinsamen

Spiel machten wir uns auf den Weg in den Wald. Mithilfe von WC-Rollen, Klebeband, Ästen, Bechern, Klammern, Schnur und vielem mehr haben wir eine lange Murmelbahn gebaut. Wir haben entdeckt, dass aus vielen verschiedenen Materialien eine Bahn entsteht, auf welcher eine Murmel rollen kann.



Wir danken allen von science et cité von ganzem Herzen für die erlebnisreichen Aktivitäten und den Einblick in die verschiedenen Themenbereiche.

~Tämi

AUSBILDUNG

PFASYL – FUTURAKURS

Im Oktober fand der erste Pfasyl-Futurakurs statt, bei welchem auch viele Pfasyl-Leitpersonen teilnahmen!

Während einer Woche konnten sich die Teilnehmenden mit den Themen Diversität und Inklusion in der Pfadi auseinandersetzen, neue Kontakte knüpfen und sich auf die bevorstehenden Leittätigkeiten vorbereiten.

Als Highlight galt für viele die Biwakübernachtung auf über 2300 m. ü. M.

~ Fanta



IMPRESSIONEN





~Larina

TEAM INTERN

TEAMINTERN

gab es vor allem nach den Sommerferien eine Veränderung: Langjährige Leitpersonen schlugen neue Wege ein und verliessen das Leitungsteam aufs neue Schuljahr. Euch allen vielen Dank für euer unermüdliches Engagement!

Begonnen hat das Jahr 2023 wie die Vorjahre: Pfasyl Bern bestand aus zwei Leitungsteams, die Aktivitäten für die zwei Unterkünfte planen und durchführen. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, jede Unterkunft zweimal pro Monat zu besuchen und einen grossartigen Sonntagnachmittag zu erleben.

Ein realistischer Blick auf die internen Kapazitäten zeigte, dass wir nach dem Wechsel nicht genügend Leitpersonen für zwei Teams sind. So haben wir entschlossen, die zwei Unterkünfte als ein Pfasyl Bern Team zu besuchen. Einmal pro Monat schauen wir bei der Unterkunft Steinibach vorbei und einmal pro Monat gestalten wir eine Aktivität im Bundesasylzentrum Ziegler.



Diesen Wechsel nehmen wir als bereichernd wahr. Noch immer passen wir die Aktivitäten bestmöglich an die Unterkünfte und an die Bedürfnisse der darin lebenden Menschen an. Dadurch erhalten wir einen breiteren Einblick und sammeln Inspiration für zukünftige Inklusionsprojekte.

Unser Team hat auch Zuwachs von neuen motivierten Leitpersonen bekommen, willkommen! Wir sind stets auf der Suche nach Menschen, die das Team bereichern wollen.

~Jerry

DAS LEITUNGSTEAM STELT SICH VOR

WIE BIST DU ZU PFASYL GEKOMMEN?

Jan: Ich traf einen Freund in der Gruppe.

Merina: I was in Ziegler and Pfasyl had an activity with us and later on I joined the team.

Navia: 2018 war ich im Basiskurs und das Pfasyl-Team kam sich vorstellen. Ich war begeistert und behielt mir Pfasyl im Hinterkopf. Ca. ein Jahr später war das Team auf der Suche nach 20 Helfer*innen für eine Aktivität und ich habe mich gemeldet. Die Kinder haben sich einen Schwimmbadbesuch gewünscht und mit einer 1:1 Betreuung konnte dieser durchgeführt werden. Diese Aktivität mit der guten Stimmung und der Spontanität haben mich dann dazu gebracht mich 2019 zu melden, als ich einen Post sah, dass Pfasyl auf der Suche ist nach neuen Leitpersonen, um ein zweites Team zu gründen.

Souli: Ich habe auf Instagram gesehen, dass Pfasyl Bern Leitpersonen sucht und habe mich dort gemeldet.

Nora: Ich habe von Pfasyl über eine frühere Nachbarin erfahren, die bereits bei Pfasyl leitete.

Jerry: Ich habe auf Instagram gesehen, dass Leitungspersonen gesucht werden, und habe mich gemeldet.

Kenai: Ich habe bei einem Kumpel den Ansteckpin gelesen und nachgefragt, was das ist. Danach habe ich mich über Instagram und Website selbst erkundigt und zum Mithelfen angefragt.

Fuega: Ich war dabei als Teilnehmerin im SoLa 2021, seitdem bin ich dabei.

Larina: Nora kennt eine ehemalige Pfasyl-Leitende und hat so erfahren, dass Pfasyl neue Leitpersonen sucht. Nora hat mich dann gefragt, ob ich auch Lust habe, mal schnuppern zu gehen und es sich nach einer tollen Sache anhörte, bin ich dann mit schnuppern gegangen - und dann geblieben ;)

WAS WAR DEIN SCHÖNSTES ERLEBNIS MIT PFASYL?

Jan: Das schönste Erlebnis war, als wir an einen wunderschönen Ort gingen und das Lächeln der Kinder sahen.

Merina: My most beautiful experience was our Sommer-Lager with the kids.

Navia: Definitiv die Sommerlager, welche wir durchführen konnten! Ich kann mich an einen Moment erinnern, bei welchem wir alle auf der Veranda des Pfadihauses auf dem Boden sassen, Musik hörten, einige tanzten, andere knüpften Freundschaftsbändeli und die Stimmung war so friedlich und glücklich. Und dann sicherlich die Begegnungen mit den Kindern, UMAs und Familien während den Aktivitäten.

Souli: Da kommen mir ganz viele in den Sinn. Ich denke aber gerade an einen Moment im SoLa 2023, als ich mit paar Kindern, ganz lange Gleitschirme beobachtet habe. Zwei von ihnen haben da das erste Mal Gleitschirme gesehen und konnten nicht aufhören vor Freude rumzuhüpfen. Da kamen mir sogar ein paar Tränen vor Rührung. Das ganze SoLa war aber ein Highlight!

Nora: Eines der schönsten Erlebnisse war, als die Kinder vom BAZ einmal spontan von einer Familie ihre Schlitten ausleihen durften und dann den ganzen Rest bis zum Zvieri geschlittelt und gelacht wurde.

- Jerry: Ich hatte viele schöne Erlebnisse. Was mir am meisten geblieben ist, ist das Lächeln der Kinder, nachdem wir gemeinsam Popcorn und Schoggi-Bananen gemacht haben – ein simples, aber für viele neues Erlebnis.
- Kenai: Ich habe nicht ein schönstes Erlebnis. Ich freue mich jedes Mal über die glücklichen Gesichter der Kinder wenn wir zusammen spielen, basteln, etc., welche auch sehr ansteckend sind. Zudem mag ich den Zusammenhalt und die schöne Stimmung im Leitungsteam.
- Fuega: Jeder Moment mit Pfasyl finde ich ein schönes Erlebnis, aber wenn ich einen Moment auswählen muss, dann das SoLa 2023.
- Abdullah: Mein schönstes Erlebnis war, mit den Kindern und mit den Leuten zu spielen.
- Larina: Es gibt immer wieder viele schöne Momente, aber als ich das erste Mal an einer Aktivität von Pfasyl war und gespürt habe, was für eine tolle Atmosphäre untereinander da ist und wie viel Freude von den Teilnehmenden, aber auch Leitenden kommt, war das ein sehr schönes Erlebnis.

WAS WÜNSCHST DU DIR MIT PFASYL IN DER ZUKUNFT?

- Jan: Ich hoffe, dass wir eine grössere Gruppe werden und mehr Unterstützung bekommen, damit wir mehr Aktivitäten durchführen können
- Merina: I wish that we get to experience lots of new places with the kids and have a place of our own so that kids from other places can join the activities.
- Navia: Ich wünsche mir, dass Pfasyl wachsen darf, dass neue Leitpersonen den Weg zu uns finden und so neue Energien und Ideen Platz bekommen können. Ich wünsche mir, dass die Teilnehmenden von Pfasyl alle die Möglichkeit haben Teil einer Pfadiabteilung zu werden, wenn sie das möchten.
- Souli: Ich wünsche mir, dass wir unserem Ziel der Inklusion näherkommen, indem einige unserer Teilnehmenden in die reguläre/ortsansässige Pfadi übertreten können. Ausserdem wünsche ich mir eine offenere Pfadi, die proaktiv mit uns zusammenarbeitet und sich mehr für Themen wie Zugänglichkeit und Inklusion einsetzt.
- Nora: Ich wünsche mir für die Zukunft bei Pfasyl weiterhin so engagierte und motovierte Leitpersonen, wie ich sie jetzt angetroffen haben. Und natürlich weitere schöne, interessante und vielfältige, bereichernde Begegnungen mit den Teilnehmenden.
- Jerry: Ich wünsche mir, dass Pfasyl zu dem werden kann, was vom Leitungsteam angestrebt und von den Teilnehmenden gebraucht wird.
- Kenai: Ich wünsche mir, dass Pfasyl noch lange bestehen bleibt und das auch ich noch viele Aktivitäten erleben kann.
- Fuega: Dass wir so motiviert bleiben und dass alle wissen, dass Pfasyl für alle Leute ist.
- Larina: Ich wünsche mir, dass wir mit Pfasyl weiterhin tolle Stunden zusammen erleben dürfen und dass auch in Zukunft viele Kinder und Jugendliche mit uns Pfadi erleben und dann später auch die Pfadi ihres Wohnortes besuchen können.

WAS IST DEINE GEHEIME SUPERKRAFT?

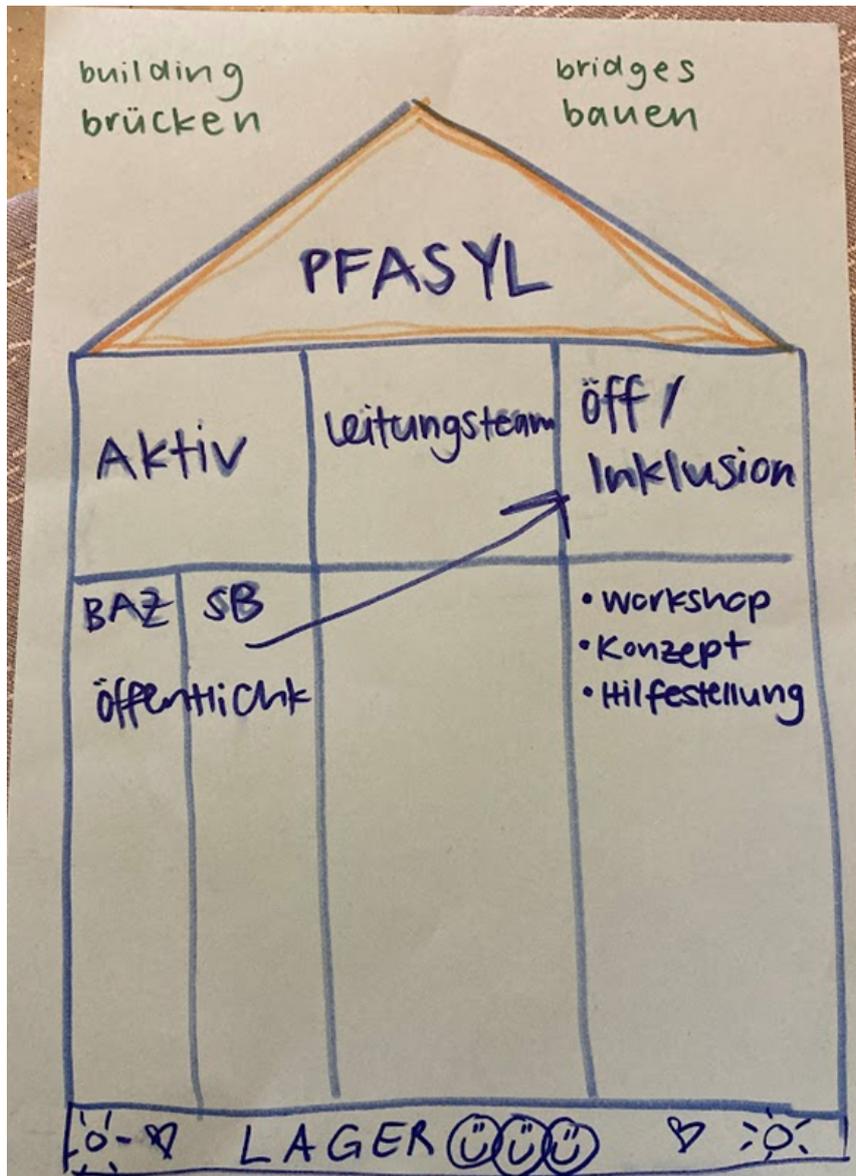
- Merina: I can eat five cups of noodles in one setting.
- Navia: Ich erfinde gerne Geschichten und baue sie in die Aktivitäten ein. 😊
- Souli: Da mache ich kein Geheimnis draus, mittlerweile wissen viele, dass ich mich bei jedem Neumond zu einer farbenwechselnden Eidechse werde und mich so überall hinein schleichen kann.
- Nora: Meine geheime Superkraft ist vielleicht, dass ich irgendwie mit allen Ohren überall zuhöre...?

- Jerry: Eigentlich bin ich eine engagierte, wandelnde Agenda.
- Kenai: Ich finde immer irgendwie Zeit für neue Hobbys, wenn ich Spass dran habe.
- Fuega: Ich fühle die Emotionen der Personen neben mir.
- Larina: Auf mich ist Verlass.

VISIONEN

BRÜCKEN BAUEN

schreiben wir als Zusammenfassung unsere Sitzung im Leitungsweekend auf.



Pfadi für Alle. Das Ziel von PfasyL Bern ist es zu einer inklusiveren und zugänglicheren Gesellschaft für Alle beizutragen. Im Kleinen wollen wir Brücken bauen zwischen den Kindern und Jugendlichen, welche in der Schweiz ein neues Zuhause finden und den lokalen Pfadiabteilungen. Im Herbst 2023 haben wir uns im Rahmen von unserem Leitungsteam-Weekend mit unserer Vision "Brücken bauen" auseinandergesetzt und Überlegungen angestellt, wie wir unserer Vision näherkommen. PfasyL Bern beinhaltet momentan drei Pfeiler:

- Aktivitäten:** Wir möchten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben aus dem Alltag in den Asylunterkünften auszubrechen und Abenteuer in der Natur zu erleben, gemeinsam zu basteln, spielen, essen und lachen.
- Inklusion:** In der Öffentlichkeitsarbeit möchten wir im Austausch mit anderen Organisationen, besonders lokalen Pfadiabteilungen, konkret Hilfestellungen bieten und unser angesammeltes Wissen teilen, um Freizeitangebote inklusiver zu gestalten.
- Leitungsteam:** Unser Leitungsteam soll offen für Alle sein. Die Diversität mit all den Perspektiven bereichern den Pfasyl Alltag. Teil der Vision von Pfasyl ist es auch jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben Teil der Pfadi zu werden, Verantwortung zu übernehmen, Leitungskurse zu besuchen und Teil vom grossen Pfadinetzwerk zu werden.

~Navia

DANKE -- THANK YOU

LIEBE UNTERSTÜTZER*INNEN

Dank eurer grosszügigen Hilfe jeglicher Art verfügen wir als Pfasyl Bern Team die nötigen Ressourcen, um Aktivitäten in zwei Unterkünften für geflüchtete Menschen durchführen zu können.

Eure finanzielle Unterstützung ermöglicht Dinge wie benötigtes Material, ÖV-Tickets und Zvieris zu bezahlen. Dadurch werden die Aktivitäten abwechslungsreicher. Ihr bereitet allen eine grosse Freude!

Darüber hinaus danken wir allen Helfer*innen, die uns tatkräftig unterstützen und bei Aktivitäten mithelfen. Eure Unterstützung trägt zum reibungslosen Ablauf der Aktivitäten bei und vermittelt Sicherheit, wenn unsere Kapazitäten mal nicht ausreichen sollten.

Wir danken der Pfadi Bern und allen Kursleiter*innen, die den gegenseitigen Austausch und eine Vernetzung ermöglichen.

Gemeinsam schaffen wir Erlebnisse! Wir schätzen eure Hilfe und freuen uns darauf, die Arbeit zusammen fortzusetzen.

LIEBE LEITER*INNEN

Ohne eure grosse Bereitschaft zum freiwilligen Engagement wäre Pfasyl in diesem Rahmen nicht möglich. Danke für euren unermüdlichen Einsatz. Auf ein neues Jahr voller inspirierender Momente, positiver Energie und gemeinsamer Erfolge!

~Jerry



MACHE MIT / UNTERSTÜTZE UNS

FINANZIELL



IBAN: CH64 0839 4045 4656 6714 6

MACHE MIT



@PFASYLBERN